



Motivationsschreiben der neuen Vorstandsmitglieder

Corinne Schneider (Vorstand)

Lehrperson zu sein, heisst gleich auch Person der Öffentlichkeit zu sein. Jeder war einmal in der Schule und hat eine (bildungs-)politische Meinung dazu. Dies stelle ich im Gespräch mit Eltern oder auch Personen ausserhalb der Schule immer wieder fest. Ich mag es sehr mich mit anderen Menschen auszutauschen, seien es Personen, die im Berufsfeld Schule arbeiten oder nicht. Themen wie Bildung, Erziehung oder Pädagogik erlebe ich als allgegenwärtig.

Unter den Lehrpersonen oder Pädagogen und Therapeuten jene mir bisher begegnet sind, klingt es jedoch oftmals ziemlich ähnlich, wenn man über die Arbeit spricht. Viele arbeiten enorm gerne in ihrem Beruf mit Kindern zusammen, fühlen sich aber teilweise überfordert, und oftmals nicht gehört mit ihren Bedürfnissen.

Hier möchte ich mit meiner Arbeit im VKZ einen kleinen Teil dazu beitragen, dass sich dies in eine bessere Richtung ändern wird.

Adriana Krahl (Vorstand)

Seit meinem Abschlussjahr 2016 bin ich als Lehrperson im Kindergarten in der Stadt Zürich tätig. Mit viel Hingabe und Motivation übe ich diesen Beruf aus. Über die Jahre erkannte ich verschiedene Schwierigkeiten und vorwiegend politische Themen welche weder gerechtfertigt noch fair sind und so die Arbeit als Kindergartenlehrperson erschweren. Gerade der akute Lehrermangel ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Attraktivität und das Ansehen des Berufes dringend gestärkt und die Anliegen der Lehrpersonen erstgenommen werden müssen.

Als einzelne Kindergärtnerin sind mir aber die Hände gebunden, weswegen für mich schnell klar wurde, ein aktives Mitglied im Lehrerverband zu werden. Im Vorstand mitzuarbeiten bedeutet für mich, nicht machtlos zuzusehen, sondern mich mit anderen Lehrpersonen tatkräftig für unsere Anliegen einzusetzen.